

Kurzbiografie Walter Sigi Arnold Innerschweizer Kulturpreis 2021

Walter Sigi Arnold wurde 1959 in Altdorf (UR) geboren und wuchs auf dem elterlichen Bauernhof auf. Nach der Lehrerausbildung und einem Jahr Tätigkeit als Lehrer besuchte er die Schauspielschule in Bern. Danach folgten verschiedene Engagements an Theatern in Deutschland und der Schweiz. Von 1990 bis 1999 spielte er regelmässig als Gast am Luzerner Theater. Daneben wirkte er in vielen Hörspielen von Radio DRS mit, und er hatte diverse Auftritte beim Schweizer Fernsehen. Über mehrere Jahre war er auf Radio DRS 3 als «Bissig Bärli» aus Erstfeld mit seinem Wochenrückblick zu hören.

In den vergangenen zwanzig Jahren war Walter Sigi Arnold als freier Schauspieler und Sprecher mit eigenen Programmen und Theaterstücken, («Urner Sagen», «Erlkönig-Balladen und Musik») sowie Produktionen der freien Theaterszene wie «Notglück», «Ab dr Stangä», «Baron Münchhausen», oder «Kronenhaufen» in der ganzen Schweiz unterwegs und spielte mehrmals bei den Freilichtaufführungen auf Tribtschen in Luzern mit. Immer wieder war er auch als Gast am Luzerner Theater zu sehen, zum Beispiel in «biedermanns.umgezogen», in der Lucerne Festivalproduktion «Das Buch der Unruhe» oder zuletzt in der Brassband-Oper «Dschungel».

Bekannt wurde Walter Sigi Arnold auch durch seine aussergewöhnlichen Vorleseprojekte (oft zusammen mit verschiedenen MusikerInnen): «Odyssee», «Michael Kohlhaas», «Moby Dick», «Jack the Ripper», «Novecento», oder «Olympischer Frühling» von Carl Spitteler. Er arbeitet zudem als Sprecher für diverse Tonstudios und die Blindenhörbücherei SBS in Zürich, sowie bei sprach-musikalischen Werken wie «Peter und der Wolf» oder «L`histoire du soldat». Als Regisseur hat er schon mit verschiedenen Theatern in der Innerschweiz zusammengearbeitet, unter anderem mit der Theatertruppe «Momänt & Co» in Altdorf, mit dem Theater Malters, oder mit dem Theater Aeternam in Luzern. 2008 erhielt er den Kunst- und Kultur-Anerkennungspreis der Stadt Luzern, 2020 ein Werkstipendium der Landis & Gyr Stiftung.

In seinen Arbeiten nimmt Walter Sigi Arnold oft Bezug zu Urner- oder Innerschweizer Themen, sei es als Autor und Mitherausgeber des Buches «Urner Sagen» mit CD, als Erzähler in der Musiktheaterproduktion «WYSEL», als Stimme des Joder im «Urner Krippenspiel» oder in «Albin Indergand» von Ernst Zahn.

Aktuell ist (wäre) Walter Sigi Arnold, zusammen mit dem Musiker Beat Föllmi, auf Kleintheatertournee mit «FRISCH`S TELL – wie es wirklich war» und er setzt sich im Rahmen eines Werkstipendiums der Landis & Gyr Stiftung mit dem Romantext «Die grosse Angst in den Bergen» von Charles Ferdinand Ramuz auseinander. Parallel dazu laufen die Vorarbeiten für einen musikalisch-literarischen Abend zum 50. Todestag von Meinrad Inglin im kommenden Herbst und die Vorbereitungen für die Inszenierung eines Theaterstückes bei der Bühne Amt Entlebuch auf Heiligkreuz.

Walter Sigi Arnold lebt mit seiner Lebenspartnerin Christa Zahner in Luzern.